

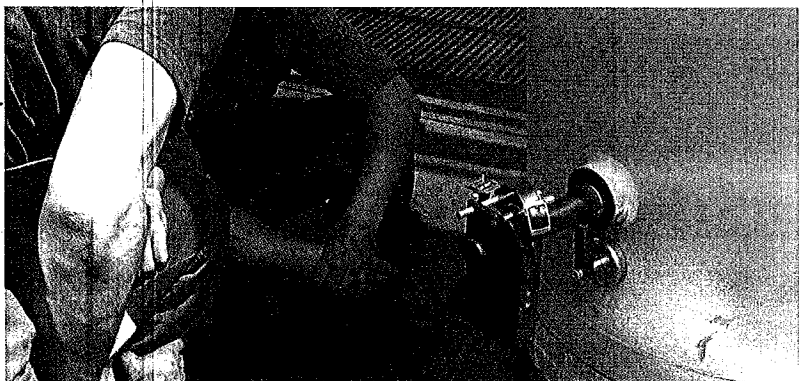
Für S(t)aubermänner

Messgeräte zeigen gefährlichen Feinstaub an

Feinstäube am Arbeitsplatz gelten als gesundheitliche Bedrohung. Um sie schnell und einfach aufzuspüren, haben die Spezialisten von Helmut Hund eine Serie von Messgeräten entwickelt, die sich sogar mobil nutzen lassen.

Für den mobilen Gebrauch wurde das Staubmessgerät „TM data“ konzipiert. Es ist mit einem Streulichtfotometer zur Messung des

Feinstaubes ausgestattet und arbeitet ohne Pumpe zur Probenahme. Dadurch wird das zu messende Medium nicht beein-



Eine konstante Überwachung gefährdeter Bereiche erleichtert die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben und verhindert Gesundheitsrisiken am Arbeitsplatz. Bilder: Hyund

flusst und sonst übliche Wartungsarbeiten an der Pumpe entfallen. Das Gerät erkennt Staub-, Rauch- und Rußpartikel, die über die Atemwege bis zur Lunge aufgenommen werden. Eine Messung dauert fünf Sekunden. Das Ergebnis wird im Display des Gerätes angezeigt. Auch Langzeitmessungen bis 24 Stunden sind möglich. Die gespeicherten Messwerte können per PC ausgelesen und weiterverarbeitet werden.

Weitergehende Feinstaubuntersuchungen sind mit dem ebenfalls mobilen „Respicon“ möglich. Das Staubsammel- und Messgerät kann alle drei Stauffractionen einzeln erkennen, also einatembare, alveolengängige und thoraxgängige Partikel. Die Messung erfolgt sowohl gravimetrisch durch Sammlung des Staubes auf Filtern als auch fotometrisch mit aerodynamischer Auftrennung über drei Filterstufen. Durch die einfache



Kalibrierung der Fotometer mit den gravimetrisch ermittelten Werten erfüllt das Instrument die Anforderungen eines Standardmessverfahrens. Ein Export der Daten mit entsprechender Auswertung ist auch hier möglich. Die Einsatzbereiche der mobilen Staubwächter sind vielfältig und schließen Baugewerbe, Holzverarbeitung, Zementproduktion, Bergbau, Ölnebel bei mechanischer Zerspannung in der Metallindustrie sowie Prozesse mit Schweißen und Schneiden ein. Auch bei der Herstellung von

empfindlichen Komponenten wie Kunststoffspritzteilen muss die Umgebung staubfrei sein. Zur Überwachung der Wirksamkeit von Klima- und Lüftungsanlagen sind die kompakten Systeme ebenso einsetzbar. Wer Fertigungsprozesse stationär kontrollieren möchte, kann auf Einbaulösungen wie das „TM-F“ zurückgreifen und Filter oder gekapselte Maschinen damit ausstatten. Auch der Einsatz als Rauchsensor ist denkbar.

www.hund.de

 **WERMA**
SIGNALTECHNIK

**Der Spezialist
für Signal-
technik**